

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 53 (1978)

Heft: 3

Rubrik: Leserbriefe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbriefe

Wie stark ist Kuba militärisch?

Vorerst möchte ich Ihnen meine Anerkennung aussprechen für die Art, wie Sie den «Schweizer Soldat» redigieren. Seit einiger Zeit bin ich ebenfalls ein eifriger Leser Ihrer Zeitschrift. Nun würde es mich freuen, wenn Sie mir einige Angaben über die militärische Stärke Kubas machen könnten.

Peter B. in B.

«Military Balance» veröffentlichte 1977 folgende Zahlen: 175 000 Mann für Heer, Flugwaffe und Marine; 600 Panzer; 195 Flugzeuge und 116 Schiffs-einheiten.

*

Ein tolles Bild!

Ich beglückwünsche Sie und den Fotografen Fridolin Enz zum Schnappschuss auf Seite 7 in der ersten Ausgabe dieses Jahres. Ein tolles Bild! Da ich mir die Zeitschrift aufhebe, die Foto aber einrahmen möchte, bitte ich höflich, mir noch ein Exemplar dieser Ausgabe zuzustellen.

FHD Gerda S. in Z.

*

Armeemuseum

Wie zuletzt aus dem «Schweizer Soldat» 11/77 zu erkennen, widmen Sie sich u.a. der Darstellung fremder Armeemuseen. Ich darf Ihnen eine Ausstellungsbürosicht des Armeemuseums der DDR in Dresden übersenden. Ein Kommentar dürfte sich erübrigen.

Oberstlt W. v. K. in Bonn

1400—1917
Der Grosse Deutsche Bauernkrieg
Die bürgerliche Revolution in Frankreich 1789
Der Befreiungskampf 1813
Die bürgerlich-demokratische Revolution 1848/49
Die Entwicklung der marxistischen Militärtheorie durch Marx und Engels
Die Pariser Kommune
Der Kampf der revolutionären deutschen Arbeiterklasse gegen Militarismus und imperialistischen Krieg

1917—1945
Die Grosse Sozialistische Oktoberrevolution
Die Novemberrevolution 1918 und die Gründung der KPD
Die Rote Ruhrmee 1920
Der Rote Frontkämpferbund
Der Kampf deutscher Interbrigadisten in Spanien 1936—1939
Der Grosse Vaterländische Krieg der UdSSR
Der antifaschistische Widerstandskampf
Der Sieg der Sowjetarmee über den Faschismus 1945—1972
Die führende Rolle der SED beim Aufbau der bewaffneten Organe in der DDR
Die Hilfe der Sowjetunion bei der Organisierung des Schutzes der DDR
Die Entwicklung der NVA zu einer modernen sozialistischen Koalitionsarmee
Das Klassen- und Waffenbündnis der im Warschauer Vertrag vereinten Bruderarmeen

Tatsächlich! H.

*

Eine Lanze für die Sozialdemokratie!

In unserem Betrieb hat es immer Leute, die in der Kantine den «Schweizer Soldat» auflegen lassen. Leider nicht zu aller Freude. Sie wettern in Ihrem Blatt inständig gegen die Sozialdemokratie. Es muss Ihnen auch einmal gesagt sein, dass uns die Jungen sagen, wenn Sie in der RS in den Lebenslauf schreiben: «Der Vater sei Sozialdemokrat», dass sie dann sicher nicht in die Unteroffiziersschule aufgeboten werden. Haben Sie je schon einen Offizier angetroffen, der Sozialdemokrat ist? Und wenn es einen gäbe, so würde er umgehend «kalt gestellt». Ich kenne sehr viele Offiziere, die sagen, sie seien in der FDP oder bei der KK. Rechts oder rechter ist viel besser. Wie kann also ein Sozialdemokrat für die Armee einstehen, wenn er dort nur als «Hund» geduldet und gebraucht wird. Leider darf ich meinen Namen nicht nennen; auch werfe ich den Brief nicht einmal an meinem Wohnort ein, denn wenn meine Vorgesetzten von meinem Zweifel an der Armee wüssten, würde ich gedrückt. So ist es Herr Herzog. Ich warte nur darauf, bis in Frankreich oder Italien ein politischer Umschwung kommt. Dann, Herr Herzog, sind eventuell auch Söhne von Sozialdemokraten als Uof-Anwärter genehm. Es mag möglich sein, dass wenn rund um uns der Kommunismus ist, es in unserer Armee zwei Oberleutnants als Sozialdemokraten gibt. Komisch, dass es anderswo, in Schweden, Österreich, Dänemark, Norwegen usw., auch Offiziere geben kann, die sich als Sozialdemokraten bekennen. Anonym

Ansonsten pflege ich anonyme Briefe in den Papierkorb zu werfen. Diesmal weiche ich von diesem Prinzip ab, weil ich hoffe, dass der unbekannte Schreiber diese Ausgabe auch wieder zu Gesicht bekommt. — Zunächst wäre wohl festzuhalten, dass der «Schweizer Soldat» durchaus keinen antisozialistischen Kurs steuert. Er ist parteipolitisch neutral. Kompromisslos hingegen setzt er sich ein für eine starke militärische Landesverteidigung, für eine kriegstüchtige Armee. Ebenso kompromisslos treiflich bekämpft er Tendenzen, die unsere Verteidigungsbereitschaft schmälen und schwächen wollen. — Es trifft nicht zu, dass Söhne von Sozialdemokraten nicht weitermachen können. Mein Vater ist auch Sozialdemokrat gewesen. — Dass es keine sozialdemokratischen Offiziere gäbe, ist eine leicht zu widerlegende Behauptung wie jene von der «Kaltstellung». Schon zur Zeit des Ersten Weltkrieges hat es in unserer Armee sozialdemokratische Offiziere gegeben, und es gibt sie heute noch. In viel größerer Zahl, als Sie glauben mögen, und zwar bis zum Grade eines Obersten. Ich denke nicht, dass sich diese Offiziere und Unteroffiziere darüber beklagen, «nur als Hunde geduldet und gebraucht» zu werden. — Vielleicht vermögen meine Ausführungen Ihre Zweifel an unserer Armee zu beseitigen, damit Sie nächstes Mal Ihren Namen und Ihre Zuschrift «ohne Angst» sogar an Ihrem Wohnort der Post übergeben können. Von mir jedenfalls haben Sie nichts zu befürchten. — Ich denke, dass Sie noch sehr jung sind und die RS nicht bestanden haben. Gerade deshalb würde ich mich freuen, mit Ihnen ein vernünftiges und klärendes Gespräch zu führen.

*

Kommandosprache

Die Schweiz ist ein mehrsprachiges Land mit einer starken Majorität der Deutschen. Ist Deutsch deshalb die Kommandosprache? Und wenn das zutrifft, hat es noch nie Schwierigkeiten gegeben mit dem französisch- oder italienischsprechenden Eidgenossen?

Uffz G. H. in Hannover

Excusez — wir haben in der Schweiz keine Majorität der Deutschen, sondern nur der deutschsprechenden Mitbürger. Eine Nuance, die man nicht übersehen darf! Trotzdem gibt es im Lande der Eidgenossen bzw. in deren Armee keine einheitliche Kommandosprache. Deutsch-, französisch- und italienischsprechende Offiziere und Unteroffiziere befehlen in ihrer Muttersprache. Und das hat sich seit hundertdreißig Jahren ausgezeichnet bewährt — so gut übrigens, dass in absehbarer Zeit vielleicht sogar das Romanische als vierte Kommandosprache hinzukommt.



Touring-Hotel de la Gare Biel-Bienne

A. Scheibli, Propriétaire
Telefon 032 23 24 11

Moderne Zimmer — Tout confort
Gepflegte Küche — Cuisines soignées

Für Abonentenwerbungen

stellen wir gerne Probenummern und Bestellkarten zur Verfügung!

SCHWEIZER SOLDAT, 8712 Stäfa
Postfach 56

Gebrüder Meier AG, Zürich

Fabrik elektrischer Maschinen und Apparate
Zypressenstrasse 71, Telefon 01 242 72 39



Elektromotoren
Transformatoren
Schalt- und Verteilanlagen
Aufzüge

Filialwerkstätten in Bern und Freiburg



emag  **norm**

8213 Neunkirch

Telefon 053-6 14 81

Gestelle
Schränke
Tische
Stühle
Tanks
Garderoben
Pulte
Betten
Prospekt Z 09
verlangen